

lich, daß eines Theils die vorzügliche Stärke, die er in metaphysischen und natürlichen Wissenschaften über seine Gegner besaß, deutlich hervorleuchtete; und andern Theils sich ein jeder vernünftiger Leser freuen mußte, daß er durch diesen Zufall aufgefordert, und ihm diese Menge starker und vollkommen deutlicher Vernunftschlüsse abgedrungen war, deren man über diese so verworrene und dunkle Materie noch nöthig hatte. Und ich bin versichert, daß seine Schriften in dieser Streitsache, die das Wenige in sich fassen, was die Alten Gutes darüber gesagt, und noch weit mehr Beweise hinzu thun, als man jemals gehabt, und zwar in Ausdrücken, die alle ihre bestimmten Begriffe haben, das Maas der Vernunft von dieser Seite der Frage seyn werden, auf welche er so manche Gedanken gewandt, und mit welcher er sich am liebsten beschäftigte.

Um diese Zeit ohngefehr brachte ihn sein würdiger Gönner an den Hof, und verschaffte ihm eine Stelle als ordentlichen Kaplan der Königin Anna. Seine eigenen vortrefflichen Eigenschaften empfahlen ihm dieser Königin in Kurzem so nachdrücklich, daß sie bey entledigtem Rectorat von St. Jacob in Westminster alsobald in des Bischofs Ansuchen willigte, und ihm diese Stelle übertrug. Wie er sich in diesem Amte, in welchem er über zwanzig Jahr, unter den Augen von vielen der edelsten Engländer stand, betragen: welche unverrückte Einigkeit er diese ganze Zeit lang hindurch, zwischen sich und allen seinen Eingepfarrten erhalten; wie lehrreich, wie angenehm seine Predigten, so wohl als sein Umgang gegen Menschen von ganz